

# „Wir sind kein Kanonenfutter“

Boule: Zwei Siege, drei Niederlagen / Anne und Burkhard Jeurink und Team erringen Achtungserfolg bei Bundesliga-Debüt

Anke Mücke

**SCHÜTTORF** Einen Achtungserfolg haben Anne und Burkhard Jeurink aus Füchtenfeld mit ihren Teamkollegen vom Jever Pétanque Club bei ihrem Debüt in der Boule-Bundesliga am vergangenen Wochenende in Schüttorf errungen. Mit einem 3:2-Erfolg gegen den Lübecker BC am Sonntagvormittag konnte der Aufsteiger seinen ersten Sieg in der neuen Spielklasse verbuchen.

Bei den ersten drei Partien des Spieltages, die bereits am Sonnabend ausgetragen wurden, lief es hingegen weniger geschmeidig. Gegen den Berliner Club Boule Devant sowie gegen Mühlheim und den Zehlendorfer SV verloren die Füchtenfelder und ihr Club mit 2:3, 2:3 und 1:4. Vor allem das erste Spiel verlief denkbar knapp. Lange hatte das Jever-Team geführt, doch beim letzten Wurf versprang die Kugel und die Gegner konnten jubeln. „Schade, da hatten wir uns mehr erhofft“, kommentierte Anne Jeurink den Spielverlauf und fügte hinzu: „Dabei haben wir gar nicht schlecht gespielt.“

Ihr Ehemann Burkhard Jeurink pflichtete ihr bei: „Wir haben uns nicht die Butter vom Brot nehmen lassen und es unseren Gegnern so schwer wie möglich gemacht“, sagte er. „Auf jeden Fall waren wir kein Kanonenfutter“, meinte der Füchtenfelder. In der Bundesliga zu spielen, sei schon etwas Besonderes, sind sich die beiden einig. Das Niveau sei sehr hoch. „Hier sind viele Deutsche Meister dabei. Man kann sich keine Schwäche erlauben, das wird sofort



Burkhard Jeurink (rechts) begutachtet mit seinem Teamkollegen Erik Grootte die Lage der Kugeln.

bestraft“, weiß Burkhard Jeurink.

Hohe Konzentration herrschte auf den neun nebeneinanderliegenden Bahnen in Schüttorf. Die Spieler taxierten die vor ihnen liegenden Kugeln, analysierten Spielzüge der Gegner und bereiteten sich auf den eigenen Wurf vor. Eine fremde Kugel „wegschießen“ oder lieber die eigene Metallkugel möglichst nah an die kleine Zielkugel, das sogenannte „Schweinchen“ – oder weni-

ger charmant „die Sau“ – legen? Das war die Kernfrage vor jedem Wurf. Wer gerade nicht selber spielte, beobachtete die Spielzüge der anderen. Ab und zu ging ein Raunen durch die Halle, wenn einem Spieler ein besonders spektakulärer Präzisionswurf gelang. Sonst war es ruhig in der Halle.

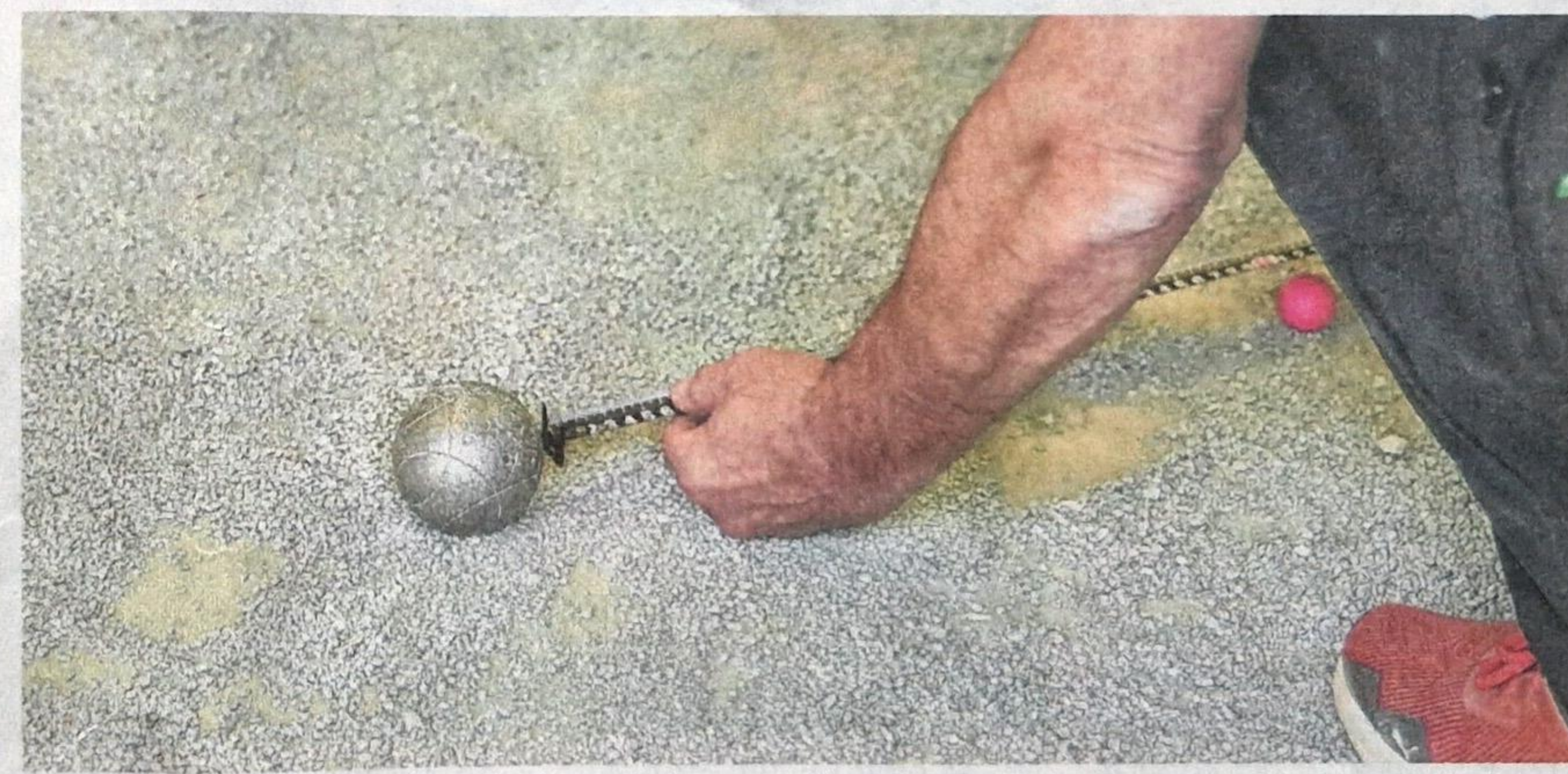
Sechzehn Teams bestreiten die Boule-Bundesliga des Deutschen Pétanque-Verbandes insgesamt. Die Saison ist beendet, wenn jede



Anne Jeurink (rechts) und Stefanie Wachen-dorf freuen sich über ein gelungenes Spiel.



Konzentriert wirft Burkhard Jeurink die Metallkugel möglichst präzise aufs Spielfeld.



Mit einem Maßband wird der Abstand der Metallkugel zum Ziel gemessen. Die Mannschaft, die dichtest dran ist, bekommt den Punkt. Fotos: Jürgen Lükens

Mannschaft einmal gegen alle anderen gespielt hat. Sechs Teams haben den ersten Spieltag in der Boulehalle des FC Schüttorf 09 an der Salzberger Straße ausgetragen, zehn weitere haben sich zeitgleich in Gersweiler gemessen. Im Mai sowie Ende August stehen zwei weitere Spieltage auf dem Programm. Wer dann auf den vier letzten Plätzen steht, steigt ab. Es bleibt also nicht viel Zeit, um die benötigten Punkte zu sammeln – ent-

sprechend hoch ist der Druck an jedem der drei Spielwochenenden.

Jede Partie wird in zwei Tripletten (drei gegen drei) und drei Doubletten (zwei gegen zwei) ausgetragen, jeweils eine davon wird mixte gespielt. „Da kann so ein Spieltag schon mal länger dauern“, meinte Burkhard Jeurink. Die beiden Füchtenfelder würden gerne auch weiterhin Bundesligaluft schnuppern. „Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr

in der Bundesliga bleiben können“, sagt Anne Jeurink. Den Grundstein dafür hat der Jever Pétanque Club schon gelegt. Denn mit 4:1 gegen Ibbenbüren ging am Sonntagnachmittag auch die letzte Partie des Wochenendes an die Debütanten. Damit stehen sie am Ende des ersten Spieltages auf Tabellenplatz neun.

Die nächste Möglichkeit zu punkten gibt es am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Mai, in Oberhausen.